

Ein mobiler Käser soll noch in diesem Frühjahr Körnersche Milch verarbeiten

Suche gestaltet sich aber schwierig. Kombination aus Milchtankstelle und einem Regiomaten für die Landwirtschaft in Körner erfolgversprechend

25. Januar 2017 / 02:39 Uhr



Rüdiger Meyer ist Produktionsleiter bei der Landwirtschaft in Körner. Die Idee von der Milchtankstelle, die ihm bei einem Urlaub an der Ostsee kam, zündete auch hier. 2000 Liter werden im Monat verkauft. Vor allem die Kombination mit einem Regiomat kommt bei der Kundschaft an. Foto: Daniel Volkmann

Körner. Die Geschichte erzählt man sich gern auf dem Gelände der Landwirtschaft Körner.

Rüdiger Meyer, der Produktionsleiter, war vor Jahren an der Ostsee im Urlaub und sah dort, wie spätabends einer an eine Milchtankstelle Milch zapfte – gleich mehrere Liter.

Inzwischen ist die Milchtankstelle in Körner eine von nur einem guten Dutzend in ganz Thüringen. Seit November ist sie in Betrieb und verzeichnet für sich einen guten Absatz. Meyer spricht von 2000 Litern im Monat, die gezapft werden. Noch dieses Jahr soll es eine Milchtankstelle auch in Lengenfeld / Stein geben. An der dortigen Agrargenossenschaft ist die "Landwirtschaft Körner GmbH" der Hauptgesellschafter.

Ergänzt wird die Milchtankstelle durch einen Regiomaten. Das ist eine Art großer Kühlschrank, aus dem man Produkte aus der Region kaufen kann – rund um die Uhr. Von Eiern bis zu Wurst und Rouladen, die nur noch erwärmt werden müssen.

Meyer spricht von einer Erfolgsgeschichte. "Unsere besten Multiplikatoren, die das Angebot in die Region getragen haben, das waren unsere Mitarbeiter selbst." Zum Beispiel das Angebot von frisch gepresstem Apfelsaft. Zwei Tonnen hatten die Mitarbeiter des Agrarunternehmens im vergangenen Herbst auf den Streuobstwiesen rund um Körner gepflückt; in Schlotheim wurden sie zu Saft. "Der scheint den Leuten geschmeckt zu haben, denn es ist nicht ein Liter mehr da".

Auch Körnersche Schweine sind zu haben, geschlachtet in Mühlhausen, vom Fleischer des Ortes dann zu Wurst gemacht. Seit Neuestem auch zu tischfertigen Rouladen, zu Gulasch und zu Königsberger Klopsen.

Mehrere Imker nutzen den Regiomaten für ihren Verkauf, auch die Halter von Hühnern und Wachteln, die ihre Eier dort vertreiben.

Weshalb das Angebot so gut nachgefragt wird, das erklärt sich Meyer auch mit der guten Erreichbarkeit. "Einmal von der Bundesstraße abbiegen und dann immer gerade aus. Und schon steht man vor dem neu gebauten Gebäude. Viele andere Milchtankstellen befinden sich dagegen eher versteckten auf dem Gelände des Unternehmens". Mitten im Dorf, zum Beispiel, darf eine Milchtankstelle nicht betrieben werden. "Vor dem Verkauf darf sie nicht das Gelände des Unternehmens verlassen." Bis zu 140 Liter können sich in der Tankstelle befinden. "So viel ist es aber eigentlich nie, weil wir darauf achten, dass unser Angebot immer frisch ist." Deshalb müsse, egal ob Wochenende oder nicht, der Regiomat täglich zweimal, manchmal auch dreimal aufgefüllt werden.

Bis Ende März möchte Meyer das Angebot erweitern, will für sich einen mobilen Käser gewinnen, der Käse und Butter aus Körner-Milch vorstellt. Einfach wird das nicht. Das liegt nicht an der Milch, sondern an der Zahl der mobilen Käser. In ganz Deutschland ist es nur eine einstellige Zahl.

Claudia Bachmann / 25.01.17
Z08012501793